

## Kurzbericht INSPIRE Monitoring and Reporting Workshop

<b>Thema</b>	INSPIRE Monitoring and Reporting
<b>Veranstaltung</b>	Workshop
<b>Ort und Datum</b>	Europäische Umweltagentur (EEA), Kopenhagen, 15.10.2013
<b>Veranstalter</b>	Europäische Umweltagentur (EEA)
<b>Teilnehmer</b>	National Contact Points (NCP) der Mitgliedstaaten, EEA, Europäische Kommission (EU-KOM), Joint Research Center (JRC)  Teilnehmer aus DE: Daniela Hogrebe (Koordinierungsstelle GDI-DE / NCP), Andreas von Dömming (Koordinierungsstelle GDI-DE / NCP)
<b>Hintergrund</b>	Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet über den Aufbau und Betrieb ihrer Geodateninfrastruktur und den Stand der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie zu berichten. Hierfür werden jedes Jahr Kennzahlen zu den Infrastrukturelementen und -inhalten wie Geodatensätzen, Netzdiensten und den sie beschreibenden Metadaten erhoben, ausgewertet und veröffentlicht (Monitoring). Seit dem 15.05.2010 werden die Ergebnisse des Monitoring jährlich an die Europäische Kommission gesendet und veröffentlicht. Zusätzlich erhält die Europäische Kommission seit dem 15.05.2010 alle drei Jahre einen Bericht (Reporting), der über den aktuellen Stand der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in den Mitgliedstaaten informiert.
<b>Zweck der Veranstaltung</b>	Vorstellung der Ergebnisse des Monitoring und Reporting 2013, Diskussion von Issues bei der Umsetzung und Möglichkeiten zur Vereinfachung und Verbesserung des Monitoring
<b>Ablauf und Inhalte</b>	Nach Begrüßung und Einführung ins Thema durch Stefan Jensen (EEA), stellte Sven Schade (EEA) die Ergebnisse des Monitoring und Reporting von 2013 vor. Er ging dabei auf die Entwicklung seit Beginn des Monitoring und Reporting ein und stellte Probleme bei der Interpretation und Vergleichbarkeit der Ergebnisse heraus.  Anschließend berichtete er in einem kleinen Exkurs über die Ergebnisse einer Untersuchung zur tatsächlichen Zugänglichkeit der im Monitoring gemeldeten Darstellungsdienste.  Danach berichteten drei Mitgliedstaaten (DE, NL, BE) von ihren Ansätzen und Erfahrungen bei der Umsetzung des Monitoring. Daniela Hogrebe (DE) erläuterte den Einsatz der Registry zur Verwaltung der Monitoring-Informationen. Sandra van Wijngaarden (NL) stellte das niederländische „README“-Dokument vor, welches Erläuterungen zur Interpretation der Monitoring-Ergebnisse enthält. Leen de Temmerman berichtete von der belgischen Umsetzung und dem Ziel basierend auf Suchdiensten und Tests ein „Monitoring-Dashboard“ zu entwickeln.  Sven Schade erläuterte anschließend Vorschläge der EEA zur Vereinfachung Monitoring Prozesses und künftige Änderungen durch die Integration des Monitoring und Reporting in das Reportnet ( <a href="http://www.eionet.europa.eu/reportnet">http://www.eionet.europa.eu/reportnet</a> ).

	<p>In einem weiteren TOP erläuterte Hugo de Groof (EU-KOM) den aktuellen Stand des INSPIRE Policy Evaluation Project. Die EU-KOM ist verpflichtet erstmalig 2014 und anschließend alle sechs Jahre dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat über die Umsetzung der Richtlinie zu berichten.</p> <p>Abschließend fasste Stefan Jensen die Ergebnisse des am vorherigen Tag durchgeführten Kick-Off-Meeting der Maintenance and Implementation Group (MIG) zusammen. In der darauffolgenden Diskussionsrunde wurde ein gemeinsamer Vorschlag für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe (sub-group) zur Weiterentwicklung des INSPIRE Monitoring in 2014 erarbeitet.</p>
<p><b>Wichtigste Ergebnisse</b></p>	<p>Die Mitgliedstaaten betonten mehrheitlich, dass das Monitoring sehr hilfreich für den Aufbau der Geodateninfrastrukturen ist. Es bestünde aber der dringende Bedarf, das Monitoring zu vereinfachen und, wo möglich, zu automatisieren sowie Qualitätssicherungsmechanismen zur Erhöhung der Konsistenz der Ergebnisse einzuführen.</p> <p>Die Ergebnisse des Monitoring und Reporting sind bisher sehr heterogen und kaum vergleichbar, da die eingehenden Parameter unterschiedlich interpretiert werden. Die EEA möchte daher die Vorlagen verbessern und mehr Guidance bereitstellen.</p> <p>Künftig sollen nur noch die Rohdaten und Parameter, die für die Kalkulation der Indikatoren notwendig sind, erhoben werden (<i>Anmerkung: hier nähert sich die europäische Vorlage der in Deutschland verwendeten Vorlage an</i>). Außerdem soll geprüft werden, inwieweit die erforderlichen Informationen für das Monitoring aus anderen Quellen (z.B. Metadaten) automatisiert gewonnen werden können. Weiterhin sind Vereinbarungen zur einheitlichen Interpretation der Werte erforderlich (z.B. wann ist ein Metadatensatz, Datensatz oder Dienst konform zu INSPIRE?). Neben der Excel-Vorlage soll auch das XML-Schema angepasst werden, um das Monitoring vollumfänglich in das Reportnet zu integrieren. Weiter sollen Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Übermittlung der Ergebnisse ergriffen werden. Für die Auswertung und Darstellung der Monitoring-Ergebnisse werden von der EEA entsprechende Tools zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Rahmen des Maintenance and Implementation Framework soll eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des INSPIRE Monitoring gebildet werden. Die Arbeitsgruppe soll gemeinsam von EEA und JRC geleitet werden. Ziel ist es, die Nutzbarkeit der Monitoring-Ergebnisse zu verbessern, verstärkt die INSPIRE Suchdienste für die Ermittlung der Monitoring-Informationen zu nutzen und die Qualität der Ergebnisse zu erhöhen. Hierbei sollen u.a. die Monitoring-Indikatoren evaluiert und die Guidance Dokumente fortgeschrieben werden.</p>
<p><b>Nächste Schritte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung der aktualisierten Vorlagen (XLS, XML) für das Monitoring durch die EEA bis Dezember 2014</li> <li>• Bildung der Arbeitsgruppe im November 2013</li> </ul>
<p><b>Handlungsbedarf GDI-DE</b></p>	<p>Die GDI-DE sollte sich in der Arbeitsgruppe engagieren, da bereits innerhalb der GDI-DE Konzepte und Ansätze existieren und ein großes Interesse an der Vereinfachung und Automatisierung des Monitoring besteht.</p> <p>Ferner sind die neuen Versionen der von der EEA zur Verfügung gestellten Vorlagen von der Koordinierungsstelle GDI-DE dahingehend zu prüfen, ob</p>



**Koordinierungsstelle GDI-DE**  
im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Richard-Strauß-Allee 11  
60598 Frankfurt  
Tel: +49 (0)69 6333-258  
Fax: +49 (0)69 6333-446  
Email: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
[www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org) | [www.geoportal.de](http://www.geoportal.de)

---

	Änderungen an den in Deutschland verwendeten Vorlagen für das Monitoring 2014 erforderlich sind.
--	--